

(Thüringische Chronica, II. Bd., S. 771 ff.) 1521 von Kaiser Karl V. zum obersten Kammerrichter bestellt worden. Er war in erster Ehe mit Sophia Gräfin von Sayn, in zweiter mit Katharina Landgräfin von Hessen-Kassel verheiratet. Mit letzterer machte er großen Aufwand, steckte sich in Schulden und war genötigt, 1519 den alten Stammsitz nebst der ganzen Grafschaft Beichlingen an Hans von Werthern zu veräußern, dessen Nachkommen heute noch im Besitze derselben sind. 1522 kaufte Graf Adam das Schloß und Flecken Gelesen samt dem Hause Crayenburg, wo er sich mit seiner Familie genau behalf. Dafs er sich im Jahre 1531 ein solch wertvolles Geschirr andingen konnte, spricht dafür, dafs seine Verhältnisse doch nicht gar so schlechte gewesen sein können, sich vielleicht wieder gebessert hatten. Er starb 1538 und hinterliess sieben Söhne und eine Tochter. Auch diesen war das Glück nicht günstig; mit dem jüngsten Sohne, dem 1567 verstorbenen Grafen Bartholomäus Heinrich erlosch das alte Dynastengeschlecht. Von dem Silbergeschirre existiert wol heute auch kein Stück mehr.

Nürnberg.

Hans Bösch.

### Epitaph des Hans Wolfhart.

**U**nter den bronzenen Epitaphieen, welche im Laufe der Zeiten von den nürnbergischen Friedhöfen entfernt wurden und teilweise nach langer Verborgenheit wieder im germanischen Museum zum Vorschein gekommen sind, befinden sich manche einfacher Handwerker, die für uns deshalb be-



sonderes Interesse haben, weil teilweise ihre Werkzeuge, teilweise Gegenstände, die sie gefertigt, darauf dargestellt sind. Wir bilden hier ein solches des 1538 gestorbenen Beutlers Hans Wolfhart ab, das eine jener Taschen zeigt, wie solche die Hausfrauen des 16. Jahrhunderts zu tragen pflegten.

Nürnberg.

A. Essenwein.